



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCCXXXV. Desselben Schreiben desselben Jnhalts an die Stadt Liegnitz,
vom 24. Mai 1452.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCCXXXIV. Schreiben Friedrichs, Römischen Kaisers, an Bürgermeister und Rathmann zu Breslau, darin er ihnen seine erfolgte Kaiserkrönung meldet und sie bittet, es mit ihm zu halten und nicht an den Untrieben Theil zu nehmen, welche Ertliche in Oestreich in seiner Abwesenheit wider ihn erregt haben, vom 24. Mai 1452.

Fridreich, von gotes gnaden Römischer kayser, zu allen czeiten merer des Reichs, Hertzog zu Oesterreich vnd Steir etc. Erfamen, weisen, besunder lieben, Wir lassen ew wissen, Daz wir vnser kayserliche krönung von den gnaden gotes des almechtigen loblich vnd mit aller erfamkait, so dann darzü gehöret, nun emphanngen haben vnd vns vnd vnsern lieben vettern kunig Lasslawen auf vnserm geuertt vnd in allen vnsern sachen in diesen lannden glücklichlich vnd wol ganggen ist, vnd vnser geuerts widerumb in deutsche lannd zeziehen, wol mugent vnd gesunt herkomen sein, in willen vns gar fürderlich in vnser erbliche lannd zefugen; nu zweifelt vns nicht, euch sey wol angelanngt, solch frömbd furnemen so ettlich in Oesterreich in vnserm abwesen wider vns getan haben. Begern vnd pitten wir ew mit ganntzem fleizz, ob Ir von denselben vnsern widerfachen icht angelanngt weret, oder nach würdet, sölhs Irs fürnemens mit In zesein, daz Ir dann des nicht tut, Sunder ew vnser vestiglich haltet vnd bey vns besteet, vnd so wir widerümb zelannd also kommen, so wollen wir alsdann in den sachen, nach vnser vnd vnsern lieben vettern kunig Lasslaws frewndt, Ret vnd lanndleut Rat handeln, damit das für vns baid auch lannd vnd leut sey, das wollen wir gen ew gnediglich erkennen vnd vnsern obgenanten vettern, so er zu seinen beschaiden Jarn kumpt, daran weisen, daz er das auch mit gnaden gen ew erkenne. Geben zu Venedy, an Mittichen vor dem heiligen Phingstag vnder vnserm Infigel, so wir vor vnser kayserlichen krönung geprauchet haben. Anno domini etc. lij. vnser Reichs im drewzehenten vnd vnser kayserthums im ersten Jare.

Commissio domini Imperatoris in Consilio.

Den Erfamen, weisen, vnsern besunder lieben dem Burgermaister vnd Ratmannen zu Breßla.

Nach dem Original im Königl. Sächsisch. Geh. Archive in Dresden.

MDCCXXXV. Desselben Schreiben desselben Inhalts an die Stadt Regnitz, vom 24. Mai 1452.

Fridreich, von gots gnaden Römischer kayser, zu alln zeiten Merer des Reichs, Hertzog ze Oesterreich vnd ze Steyr etc. Erfamen, weisen, besunder lieben. Wir lassen ew wissen, daz wir vnser kayserliche krönung von den gnaden gotes des Almechtigen löblich vnd mit aller erfamkait, so dann darzu gehöret, nun empfangen haben, vnd vns vnd vnsern lieben vettern kunig Lasslawen auf vnserm geuert vnd in allen vnsern sachen in disen Lannden glücklichlich vnd wol ganggen ist, vnd vnser geuerts widerumb in dewtsche Lannd

Hauptth. II, B. IV.

60

zeziehen wolmugend vnd gefunt herkomen sein, in willen vns gar furderlich in vnser erblichen Lannd zefügen. Nun zweiuelt vns nicht ew sey wol angelant söh frömbd furnemen, so ettlich in Oesterreich in vnserm Abwesen wider vns getan haben. Begern vnd bitten wir ew mit gantz vleizz, ob Ir von denselben vnsern widerfachern icht angelant weret, oder noch würdet, solhs Irs furnemen mit In zesein daz Ir dann des nicht tut, Sunder ew vnser vestiklich haltet vnd bey vns besteet, so wir widerumb zu Lannd also komen, so wellen wir alsdann in den sachen nach vnser vnd vnsern lieben vettern kunig Lafflawens frewndt, Ret vnd Lanndleut Rat handeln, damit das für vns baid auch Lannd vnd Leut sey. Das wollen wir gen ew gnediklich erkennen vnd vnsern obgenanten Vettern, so er zu seinen beschaiden Jarn kumpt, daran weisen, daz er das auch mit gnaden gen ew erchenne. Geben zu Venedy, an Mitichen vor dem heiligen Pfingsttag. Vader vnserm Infigil, so wir vor vnsern kaiferlichen krönung geprauchet haben. Anno etc. Lsecundo. Vnsern Reichs am drewzehenten vnd vnsern kayfertümb im Ersten Jar.

Commissio domini Imperatoris in consilio.

Den Erlamen, weisen, vnsern Befunderlieben, dem Bürgermaister vnd Ratmannen zu Legnitz.

Nach dem im K. Sächsischen Geh. Archiv in Dresden befindlichen Original.

MDCCXXXVI. Kurfürst Friedrich bestätigt dem Kloster Ilfenburg seine Besitzungen und Rechte sowohl in der Mark Brandenburg als in der Herrschaft Wernigerode, am 24. Juni 1452.

Wy friderich etc. Bekennen in dissem briue vor vns, vnse eruen vnd alle vnse nakomen vor allen den, die ene sehen edder horen lesen, dat wy die erbaren hern Abpt vnd capittel des stichtes to Ilfenborg vnd alle ledematen des suluen closters, vnd ok einen yewelicken perfonen besunderen by erer werdicheit, friheit vnd gewonheit vnd gerechticheit laten vnd beholden willen bynnen vnd buten der stat vnd herschap to wernigerode vnd ok in der olden Marke, der guder wy rechte erslicke lehen here sein, buten edder bynnen den herschappen, wor sie die guder hebben, die sick der ergnante Abpt to Ilfenborg vnd sin Cappittel tothut an tegeden, an tynszen, an holtten, an acker, an wilschen, an weiden, an velden, an bergen, an dalen, an wateren, an visscherien, an molen, so als sie geweszt sindt vnd noch sind vnd beseten hebben von alden Jaren vnd noch besittten by dem edelen Grauen Boden to Stalberg vnd hern to wernigerade vnd sinen eruen in aller maten, so sie by der obgnannten alder herschop vnd noch by dem Edelen Grauen Boden to Stalberg vnd heren to wernigerade geweszt vnd sin gehat hebbet vnd noch hebben. Ok so scholen wy vnd willen die obgnannten hern Abpt to Ilfemborch vnd sin capittel gemeynlicken vnd einen iewelicken besunderen vnd ore gudere beschutten, beschermen vnd vordedingen, so wy furderft konnen vnd mogen. Ok schole wy vnd willen vnd